

*Jörg Wegner
Ansprache Neujahrsempfang 17.02.2019*

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,
liebe Schwestern und Brüder,*

die Johannesloge Alma an der Ostsee hat heute Ihre Türen, hat heute Ihr Haus für Sie geöffnet, und ich freue mich sehr, Sie alle, der Sie unserer Einladung gefolgt sind, hier und heute herzlich begrüßen zu dürfen.

Zu Beginn eines jeden neuen Jahres nutzt die Bruderschaft die Gelegenheit, bei dem Neujahrsempfang, den wir mit dem Tag der offenen Tür verbinden, interessierten Menschen einen Einblick in unser Haus und in die darin stattfindenden Tätigkeiten - sprich einen Einblick in unser Logenleben - zu geben.

Es ist unsere erklärte Absicht, vermeintlich nebulöse und mystische Vorstellungen über uns und unser Wirken aufzulösen, Transparenz herzustellen und möglichst auf jede Ihrer Fragen eine befriedigende Antwort zu finden.

Bei den Führungen durch unser Haus, bei dem anschauen unseres Arbeitsraumes -den wir in unserem Sprachgebrauch „Tempel“ nennen, bei dem ansehen der Ausstellungstafeln erwarten Sie kurze Impulsvorträge und Antworten auf Ihre Fragen von Logenbrüdern, die sie an Ihrem Namensschild bzw. an Ihrem Bijou, das Abzeichen unserer Alma an der Ostsee, erkennen.

So habe ich meine Begrüßungsworte unter das Motto „Was machen eigentlich die Freimaurer?“ gestellt.

Ein wenig geschichtlicher Hintergrund ist hier zum allgemein besseren Verständnis sicher hilfreich.

Wir Freimaurer sind ja aus der Historie heraus ein reiner Männerbund, der in seinen von uns heute praktizierten Strukturen und in seinen Ritualen allenfalls geringfügige Veränderung erlebt hat, da seine Grundausrichtung, da seine Werte zeitlos sind.

Selbstverständlich gibt es auch Frauenlogen, die Maria - und die Rebekka - Schwestern nutzen die heutige Veranstaltung gerne dazu, sich vorzustellen und sich in unserem Meisterzimmer im Foyer zu präsentieren.

Ich denke, in dieser gemeinsamen Veranstaltung geben wir auch unserem gegenseitigen Respekt, unserer Hochachtung, Wertschätzung und Anerkennung Ausdruck, arbeiten wir doch allesamt mit Ritualen an der Umsetzung unserer durchaus vergleichbaren Werte, unserer Ideen und unserer Ideale.

Die Verbesserung der eigenen Persönlichkeit im Kreise von Gleichgesinnten ist zum Beispiel einer der großen Leitsätze, über ich hier sprechen werde.

In der besonderen Ausdrucksweise der Freimaurer nennen wir diese Arbeit „Die Arbeit am Rauhen Stein“ - wobei wir symbolisch selbst für den Rauhen Stein stehen, welcher durch beständige Verbesserung der eigenen Persönlichkeit zum Kubus geformt werden soll, damit er in den Tempelbau der Humanität, in das Bauwerk der Menschlichkeit eingefügt werden kann, damit ich als Individuum meinen Platz in der Gemeinschaft finde.

Hier helfen uns die althergebrachten Rituale, jedem Bruder auf den unterschiedlichsten Ebenen und in den verschiedensten Bereichen Hilfsmittel an die Hand zu geben, welche seine eigene Weiterentwicklung, emotional so wie intellektuell weiter voranbringen kann.

Dieses findet bei jedem von uns - je nachdem, wie man sich selbst einbringen und engagieren möchte - in unterschiedlicher Geschwindigkeit und im eigenen, von jedem selbst gewähltem Rhythmus statt, es kann sowohl als individuelle Erfahrung oder als Gruppenerlebnis wahrgenommen und geteilt werden.

Zurück zur Historie meine Damen und Herren!

Die Ursprünge der modernen Freimaurerei wurden auf das Jahr 1717 festgelegt, als sich in London am Johannistag 4 bereits bestehende Logen zur ersten Großloge von England zusammenschlossen.

Erste belegbare Quellen neuester Forschung beweisen jedoch, dass es bereits im 15. Jahrhundert in Schottland die ersten Freimaurerlogen gab, welche, losgelöst von Dombauhütten und Werkmaurerei, rein auf geistiger, auf spiritueller Ebene die Arbeit aufgenommen haben.

Und wenn wir, wenn auch historisch nicht halt - und beweisbar - Mythen und Legenden Gehör schenken, gibt es erste Hinweise bereits bei den Baumeistern der Pyramiden im alten Ägypten, weiter über die alten Mysterien Bünde der Antike, der Griechen und der Römer, hin zu den Anfängen des Juden - und des Christentums.

Getragen von den Einflüssen der großen Weltreligionen, bereichert von der Inspiration großer Dichter, Denker und Philosophen, erfüllt von dem Wirken der Tempelritter und den Dombaumeistern des Mittelalters bis hin zu den im Jahre 1723 von dem englischen Reverend Anderson nieder geschriebenen Konstitutionen der Freimaurer stehen wir hier und jetzt in einer wahrlich alten Tradition.

In der Tat haben wir im Jahre 2017 weltweit in mehreren Festakten das 300 jährige Bestehen der so genannten „modernen Maurerei“ gefeiert.

Die erste Freimaurerloge in Kiel wurde im Jahre 1776 gegründet. Hieraus ergab sich dann später, im Jahre 1866 die Gründung unserer Johannesloge Alma an der Ostsee,

Somit haben wir im Jahre 2016 unser 150 Gründungsjahr sprich unser 150. Stiftungsfest gefeiert, was mir und den meisten Brüdern und Schwestern hier unter uns wohl noch in bester Erinnerung ist. So ist die „Alma“ im Vergleich zum Ganzen durchaus als „junge Dame“ zu bezeichnen.

Von England über Mitteleuropa, Skandinavien und schließlich weltweit verbreitete sich die Maurerei mit Ihrem Lehrgebäude und Ihrer Symbolik.

Sie verästelte sich durchaus in verschiedene Systeme, hat aber stets Ihren ethischen und moralischen Anspruch, hat stets den freimaurerischen Geist Ihrer Gründungsväter beibehalten können,

Viele bedeutende Männer der Geschichte haben sich als Brüder zu den Idealen und Zielen der Freimaurer bekannt. Sie alle einzeln zu nennen würde den Rahmen meiner heutigen Ansprache deutlich übersteigen.

Aber alle gemeinsam haben Sie versucht, losgelöst von Dogmen und Vorurteilen, mit Toleranz, Akzeptanz und allgemeiner Menschenliebe, zum Wohle der Allgemeinheit, zum Wohle der Menschen und zum Besten aller zu wirken.

Und genau dieses Ringen um demokratische Werte mit angemessenen Mitteln, diese Suche nach Erkenntnis, das Streben nach persönlicher Verbesserung und Vervollkommnung ist es, was uns Logenbrüder hier und heute zusammenführt.

Das bewährte Angebot der Loge ist latent vorhanden, nur be - und ergreifen müssen wir es immer selbst - ein jeder für sich selber.

Mit herzlicher Verbundenheit, mit großem Vertrauen, mit brüderlicher Liebe in Demut und Dankbarkeit, mit starker Verbundenheit zum Nebenmenschen und zur Gesellschaft fühlen wir uns Brüder in unserem Bund wohl aufgehoben.

„Erkenne Dich selbst“ - diesem Aufruf an einen jeden einzelne Bruder folgen wir im Grunde genommen alle - und für mich ohne jeden Zweifel - führt die beständige Arbeit an der Verbesserung meiner Persönlichkeit zu einer gewissen Selbsterkenntnis, zu geistiger und seelischer Reife, welche hoffentlich im persönlichen Umfeld, in Familie und Beruf in bester Weise in Lebensrealität umgesetzt werden kann.

Die Alma an der Ostsee ist eine Tochterloge der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland mit Sitz in Berlin, die GLLdFvD wiederum ist in die Vereinigten Großlogen von Deutschland integriert.

Die Logenarbeit der GLLdFvD - also auch die der JL Alma an der Ostsee zu Kiel - wird nach dem so genannten „ Schwedischen System“ abgehalten, das uns in 10 Erkenntnisstufen zu durchaus neuen Erkenntnissen führt. In einem geschlossenen Lehrgebäude auf christlichen Grundwerten - wir reduzieren uns hier auf die Aussage der Bergpredigt, welche sowohl die Nächsten - als auch die Feindesliebe beinhaltet, können wir uns sehr gut auf die Forderungen der 10 Gebote verständigen.

Wir sind wahrhaftig kein Kirchenersatz, religiöse - und jegliche andersartige Dogmen sind unserer Lehrart fern, jedem Bruder bleibt seine religiöse Überzeugung, sein Gottesgedanke, seine Weltanschauung in allen Facetten der Vielfalt selbst überlassen,

So bleibt es jedem Einzelnen unsere Mitglieder vollständig freigestellt, in welcher Art und Weise, ob und wie er sich nun religiös oder politisch festlegt- oder ob er sich in überhaupt keiner Weise in seinem Privatleben engagiert.

Im Außenverhältnis sind wir -fest in die demokratischen Grundwerte unseres Vaterlandes verankert - ein Verein und dem Vereinsrecht unterworfen, im Innenverhältnis verstehen wir uns aber als ein Orden, für den unser eigenes Ordensrecht gilt.

So ist es jedem Einzelnen möglich, den religionsübergreifende Geboten der Menschlichkeit, Ethik und Moral seiner eigenen Gottesvorstellung zu entwickeln und sich der Sinnhaftigkeit seiner Existenz bewusst zu werden.

Doch nicht nur strenge rituelle Arbeit, sehr wohl auch viel Gemeinsamkeit, Frohsinn und Lebensfreude verbinden uns Brüder und Schwestern, die wir beschlossen haben, ein großes Stück unseres Lebensweges gemeinsam zu gehen.

Bei den Besuchen anderer Logen im In - und Ausland gehen wir zusammen auf Reisen, feiern einige gemeinsame, tolle Feste mit Familie und Freunden. Ich möchte an dieser Stelle nicht vergessen, die von uns Logenbrüdern getragene Stiftung Bruderhand zu erwähnen.

Wir versuchen hier im Sinne der Caritas im Rahmen unserer Möglichkeiten Not zu lindern.

Die Freimaurer begleiten und helfen nach Kräften in der Kieler Hospitz - Initiative, unterstützen die Zinnendorf - Stiftung, ein von Freimaurern betriebenes Wohnheim für Schwerstbehinderte Menschen, wir unterstützen sowohl die Kieeler Tafel als auch die Hempels - Initiative für Obdachlose in Kiel. Etlichen unverschuldet in Not geratenen Menschen stehen wir eben so im Einzelfall zur Seite.

So versuchen wir, unseren Einsichten folgend, das im Geist als gut und richtig erkannte nach bestem Vermögen in tätige Hilfe am Mitmenschen umzusetzen.

Zum Ende meiner Begrüßungsworte möchte ich noch einmal sehr deutlich machen, das hier auf den unterschiedlichsten Ebenen gewirkt werden kann.

Nicht nur die großen, erhabenen Ziele und Wünsche werden hier bearbeitet, sondern gerade auch die Kleinigkeiten des täglichen Lebens kann ich mit meinem Bruder vertrauensvoll in einem - wenn man so will „geschütztem Raum Loge“ besprechen, sicher darauf vertrauend, das Vertrautes auch vertraut bleibt.

Wie weit denn nun dieser Vertrauensvorschuss geht, bleibt einem Jeden selbst überlassen, sicher ist nur, dass der eigene Horizont in jedem Fall erweitert wird und das bei ständiger persönlicher Entwicklung durchaus die Möglichkeit besteht, die Sinnhaftigkeit meines Lebens zu erkennen und Selbiges zu vervollkommen.

Darüber hinaus bin ich sehr glücklich, die Gelegenheit zu haben, Ihnen hier und heute einen bescheidenen Einblick in die Aktivitäten und das mögliche Wirken der Freimaurer geben zu dürfen - den Rest müssen Sie sich bei Interesse bitte schön schon selbst holen.

Wir haben - so hoffe ich zumindest - den Teilungsgedanken für uns verstanden und geben wirklich von Herzen gerne!

Wir Brüder und Schwestern bedanken uns noch einmal, das Sie unserer Einladung gefolgt sind.

Wir freuen uns über einen hoffentlich interessanten und spannenden Tag, über gute Gespräche und am meisten freuen wir uns über Sie persönlich!

Vielen Dank! Für Ihre Aufmerksamkeit!

Ich lade Sie nun zu einem kleinen Imbiss und Getränken ein, die unsere Ökonomie für Sie vorbereitet hat.

Alle Einrichtungs- und Ausstellungsgegenstände hier im EG haben einen Bezug zur Freimaurerei und laden Sie möglicherweise ein, das persönliche Gespräch zu suchen, Fragen zu stellen und Antworten zu erhalten.

Meine Logenbrüder, welche sie an dem Namensschild und dem Bijou am Revers erkennen, dem Abzeichen der Alma an der Ostsee, freuen sich auf Sie.

In ca. 30 Minuten Planen werden Sie zu einer Besichtigung unseres Logentempels im 1. OG gebeten.

Unser Br. Volker von Beesten wird Sie hier mit einem Impulsvortrag erfreuen, bei dem aber auch spontane Fragen im Gespräch gerne beantwortet werden.